
Ortsgemeinde Fluterschen



Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats

Tag	Dienstag, 10. Juli 2018
Ort	Landgasthof Koch
Beginn der Sitzung	19:00 Uhr
Ende der Sitzung	20:15 Uhr

anwesend

1. Ortsbürgermeister Ralf Lichtenthäler als Vorsitzender
2. Erster Beigeordneter Klaus Lauterbach
3. Susanne Asbach
4. Martina Asbach-Sauer
5. Torsten Henn
6. Hans-Jürgen Laumann
7. Tanja Lück
8. Friedel Sohn
9. Kathrin Thomas

abwesend

Beigeordneter Udo Heitkämper
Arnd Berger
Uwe Bürger
Ilka Hoffmann

Schriftführer

Ralf Lichtenthäler

Zu dieser Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.
Die gesetzliche Zahl der Ratsmitglieder beträgt: 13
Der Ortsgemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Erteilung des Einvernehmens auf Befreiungsantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in der Straße Auf dem Nassen 34
hier: Dachform und -farbe
2. Verschiedenes
3. Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Erteilung des Einvernehmens auf Befreiungsantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in der Straße Auf dem Nassen 34 hier: Dachform und -farbe

Ein Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Gemarkung Fluterschen, Flur 4, Flurstück Nr. 593/2 (Auf dem Nassen 34).

Das Grundstück befindet sich innerhalb des Bebauungsplangebietes „Auf dem Nassen“.

Der Bauherr beantragt, entgegen den Festsetzungen des Bebauungsplanes, die Ausbildung des Dachs als Flachdach sowie entgegen der festgesetzten Farbe der Dacheindeckung eine Dacheindeckung mit einer extensiven Begrünung.

Nach Diskussion fasst der Ortsgemeinderat folgenden

Beschluss:

Vor dem Hintergrund des Geländeprofiles und der Lage des Grundstücks (Eckgrundstück) stimmt der Ortsgemeinderat dem Befreiungsantrag gemäß § 31 Abs. 2 BauGB zu.

Das erforderliche Einvernehmen nach § 36 BauGB wird hergestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (9 Ja-Stimmen)

TOP 2 Verschiedenes

Der Ortsbürgermeister teilt dem Ortsgemeinderat Folgendes mit:

- Ratsmitglied Hans-Jürgen Laumann teilt den Anwesenden mit, dass sich Anwohner der Brunnenstraße über den zunehmenden Busverkehr beklagt haben. Gerade in den Engstellen der Brunnenstraße würde es vermehrt zu gefährlichem Begegnungsverkehr kommen. Wegen der Unübersichtlichkeit von Teilbereichen der Brunnenstraße wären gerade Fußgänger extrem gefährdet.

Der Ortsbürgermeister führt dazu zunächst grundsätzlich aus, dass der Landkreis Altenkirchen neben weiteren Landkreisen Gesellschafter des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel (VRM) ist. Ziel dieses Verbundes ist unter anderem die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). So wurde der Landkreis Altenkirchen (mit Ausnahme der Verbandsgemeinde Flammersfeld, dort bestehen derzeit noch Verträge) in verschiedene sogenannte Linienbündel aufgeteilt. Ein Teil dieser Linienbündel wird schon betrieben, andere werden folgen. Im Rahmen des Linienbündels Altenkirchen - Wissen werden alle in diesem Gebiet liegenden Fahrtstrecken im Auftrag des VRM von der Firma Martin Becker, Altenkirchen, gefahren. Die Linie 121 (Altenkirchen - Puderbach) führt durch die Ortsgemeinde Fluterschen. Das hat zur Folge, dass über die Brunnenstraße der Ortsgemeinde an einem normalen Werktag (außerhalb der Ferienzeiten) insgesamt 20 Busfahrten abgewickelt werden, an den Wochenenden sind es 16 Fahrten. Dies ermöglicht einem jeden Nutzer des Busses zwischen 6 Uhr und 20 Uhr (je nach Fahrplan) im Zwei-Stunden-Takt nach Altenkirchen, bzw. von dort wieder nach Fluterschen zu gelangen. Neben diesen Vorzügen ergeben sich aber auch Nachteile, die wiederum in der häufigen Befahrung der engen Brunnenstraße liegen.

Die anwesenden Anlieger befürworten grundsätzlich die Taktung des ÖPNV, geben allerdings zu bedenken, dass dieser nicht durch die Brunnenstraße geführt werden muss. Es bestehe für die Busse die Möglichkeit an der Buswendeanlage am Landgasthof Koch zu wenden und über Almersbach auf die Kreisstraße K 31 zu gelangen, die dann weiter nach Neitzert führt. Dieser lediglich geringe Umweg müsse im Interesse der Sicherheit der Fußgänger als den schwächsten Verkehrsteilnehmern hingenommen werden. Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, beim Landkreis Altenkirchen vorstellig zu werden, um eine Änderung der Fahrtstrecke zu erreichen.

- Weiter wird aus den Reihen der Ratsmitglieder der schlechte Rückschnitt von Hecken innerhalb der Ortslage bemängelt. An manchen Stellen seien die Gehwege nur noch eingeschränkt nutzbar.
Der Ortsbürgermeister weist hierzu auf die letzte Sitzung des Ortsgemeinderates hin, in der ein Hinweis der Bevölkerung im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Altenkirchen vereinbart wurde. Ein solcher Hinweis ist im Mitteilungsblatt der 27. Kalenderwoche erfolgt. Einige Grundstückseigentümer sind der dort veröffentlichten Aufforderung bereits nachgekommen. Es wird vereinbart, dass der Ortsbürgermeister mit den „Verweigerern“ ein persönliches Gespräch sucht.
- Ebenfalls in der letzten Sitzung des Ortsgemeinderats am 05.06.2018 wurde im Rahmen der Begehung des Kinderspielplatzes die Säuberung der Pflanzbeete vom Unkraut angesprochen. Dass dies noch nicht geschehen ist, ist dem Umstand geschuldet, dass die beiden Gemeindearbeiter gerade jetzt in der Wachstumsphase zunächst die Pflegearbeiten durchführen, die zu Verkehrsbehinderungen führen können. Insbesondere sind dies die Pflanzbeete entlang der Koblenzer Straße sowie des Kaulenweges und nicht zu vergessen die Fahrbahnteiler in der Landes- sowie der Kreisstraße.
Es wird vereinbart zur Unterstützung der Gemeindearbeiter einen freiwilligen Arbeitseinsatz durchzuführen. Dieser soll am Samstag, dem 21.07.2018, ab 14 Uhr sein. Treffpunkt ist am Kinderspielplatz in der Talstraße. Entsprechendes Arbeitsmaterial ist von den Helfern selbst mitzubringen.
Sollten sich genügend Freiwillige einfinden, könnten auch noch Unterhaltungsarbeiten am Gemeindepavillon (Anstreifarbeiten) durchgeführt werden.
- Wegen der starken Neigung wurde der Zustand der Stützmauer am Anwesen Weller in der Talstraße beanstandet. Hierzu teilt der Ortsbürgermeister mit, dass er die Bauaufsicht der Kreisverwaltung Altenkirchen gebeten habe, sich das Bauwerk bezogen auf die Standsicherheit einmal anzuschauen. Dem Vorsitzenden wurde daraufhin mündlich mitgeteilt, dass eine akute Einsturzgefahr dort nicht besteht.
- Der Ortsbürgermeister teilt den Anwesenden mit, dass die beiden Kameras für den Glascontainerstandplatz inzwischen geliefert wurden. Sie sollen in Kürze angebracht werden, ebenso ein entsprechendes Hinweisschild.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

In der Fragestunde führt eine Einwohnerin aus, dass die beiden Rutschen auf dem Kinderspielplatz bei starker Sonneneinstrahlung zu heiß werden. Sie wären dann für die Kinder nicht nutzbar. Ihr stelle sich die Frage, ob das beim Neubau des Spielplatzes bzw. der Auswahl des Materials vom planenden Büro nicht berücksichtigt worden sei. Des Weiteren ist die Seilbahn wegen der Höhe des „Einstiegs“ für die kleineren Kinder ebenfalls nur eingeschränkt nutzbar. Hier könne eventuell ein kleiner Erdwall eine Verbesserung bringen. Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.
